

aber auch der thätigen Mitwirkung unserer Mitglieder, die wir von neuem erbitten.

Ueber unsere Bemühungen, den drohenden Buchdruckerstreik zu verhüten, und die darüber gepflogenen Korrespondenzen sind Ihnen in unserem Vereinsorgan ausführliche Mitteilungen gemacht worden. Der weitere Verlauf der Angelegenheit ist bekannt.

Von seiten des verehrl. Vorstandes des Börsenvereins ist unser Verein zu einer Begutachtung bezw. Abänderungsvorschlägen des Entwurfs einer Verlagsordnung aufgefordert worden. Wir haben davon in Nr. 36 der »Mitteilungen« unsere Mitglieder in Kenntnis gesetzt, indem wir sie zugleich baten, ihrerseits Material, Wünsche und Vorschläge an uns gelangen zu lassen, die in der zum Zwecke der Beratung anberaumten Sitzung verwertet werden sollten. Wir müssen leider bestätigen, daß nicht eine einzige Zuschrift uns zugekommen ist.

Die Sitzung fand am 12. Februar d. J. in Leipzig statt, doch waren zwei unserer Kollegen im Vorstand bedauerlicherweise durch Krankheit an der Teilnahme verhindert. Es wurde eine größere Anzahl von Veränderungsvorschlägen beschlossen und der Geschäftsstelle des Börsenvereins mitgeteilt. Wie die inzwischen veröffentlichte endgiltige Fassung des Entwurfs zeigt, wurden jedoch gerade in einigen wichtigen Punkten, bei welchen wir grundsätzlich eine ganz verschiedene Auffassung der Bestimmungen hatten, unsere Vorschläge nicht berücksichtigt.

Der bekannte Fall Buchner-Casati veranlaßte einige unserer Mitglieder, den Wunsch auszusprechen, daß der Deutsche Verlegerverein in der Sache Schritte thue. Der Vorstand hatte jedoch schon vor Einlangen der betr. Anregung über sein Verhalten zu der Angelegenheit Beratung gepflogen und war zu der Ueberzeugung gelangt, daß, wenn er auch eine derartige materielle und moralische Schädigung des Buchhandels tief beklagen und verurteilen müsse, weder in den Satzungen, noch innerhalb der Grenzen unserer Vereinsthätigkeit eine Veranlassung zum Einschreiten gefunden werden könne.

Die Vereinsliste hat uns in diesem Jahre, wohl dank größerer Beherzigung unserer steten Bitte um sorgfältigste und gewissenhafteste Ausfüllung der Anfragelisten, weniger Unannehmlichkeiten bereitet als früher.

Den vom Wahlausschuß gemachten Vorschlägen für die Wahl des Börsenvereinsvorstandes und verschiedener Ausschüsse, haben wir um so freudiger zugestimmt, als zwei unserer Mitglieder zu hervorragenden Aemtern berufen werden.

Diesen Jahresbericht stellte der Vorsitzende zur Besprechung und erklärte ihn für genehmigt, da sich niemand zum Wort meldete.

Der Schatzmeister, Herr G. Fischer (Jena) trug darauf den Rechnungsbericht vor: Die Versammlung genehmigte denselben ohne Erörterung und sprach auf Antrag der Rechnungsprüfer die Rechnung richtig.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Wahl von zwei Vorstandsmitgliedern an Stelle der satzungsgemäß ausscheidenden Herren Jos. Vielesfeld, des ersten, und Paul Siebeck, des zweiten Vorsitzenden — schlug Herr Maas (Hamburg) Herrn Siebeck zum ersten und Herrn Friedr. Thienemann (Gotha) zum zweiten Vorsitzenden vor. Herr Siebeck erklärte sich zur Annahme der Wahl bereit unter der Bedingung, daß die Geschäftsstelle des Vereins in Karlsruhe unverändert bestehen bleibe. Der Vorsitzende schilderte die Einrichtung der Geschäftsstelle und die große damit verbundene Mühewaltung, welche die Anstellung eines Hilfsarbeiters notwendig gemacht hat. Dieser Hilfsarbeiter, der im Geschäft des Herrn J. Vielesfeld angestellt Herr Rieseberg, hat sich zur Fortführung der Arbeiten gegen eine Jahresvergütung bereit erklärt. Der Vorsitzende stellte, um einen Beschluß herbei-

zuführen, vorgehend Punkt 5 der Tagesordnung zur Besprechung: »Die Hauptversammlung wolle beschließen, die Vereinsliste wie im vergangenen Jahre herzustellen und für die dazu notwendigen Hilfskräfte einen Kredit zu bewilligen«. Dieser Antrag wurde genehmigt und dann einstimmig die Wahl der Herren Siebeck und Thienemann vollzogen. Beide Herren nahmen die Wahl an. Der Vorstand ist nun folgendermaßen zusammengesetzt:

Vorsitzende:

I. Paul Siebeck (Freiburg).

II. Fr. Thienemann (Gotha)

Schriftführer:

I. Robert Voigtländer (Leipzig).

II. Max Müller (Breslau).

Schatzmeister:

I. Gustav Fischer (Jena).

II. Oskar Beck (München).

In den Vereins-Ausschuß wurde als Vertreter des Deutschen Verlegervereins Herr G. Fischer (Jena) wiedergewählt.

Die Vereinsliste für 1892 soll in der bisherigen Weise und zu den bisherigen Preisen ausgegeben werden. Auf Vorstandsbeschuß wird dabei eine neue Ziffer für verspätete Remittenden und ein Zeichen B für verspätete oder unterlassene Regelung von direkten Barsendungen eingeführt werden.

Als Ort der nächsten Hauptversammlung wird wieder Leipzig bestimmt.

Herr Haendke (Hamburg) tabelte den überhandnehmenden Unfug, daß Sortimentere Saldoreste nicht anweisen, sondern dem Verleger deren Einziehung durch Barfaktur zumuten. Auf Vorschlag des Herrn Maas wurden Schritte dagegen der Erwägung des Vorstandes anheimgestellt.

Herr Dr. Ruprecht (Göttingen) brachte die von ihm bereits im Börsenblatte 1892 Nr. 66 gerügten Uebelstände im Schulbücherwesen zur Sprache. (1. Die Vettelei zu Gunsten der Lehrervereinstafften. 2. Die Herausgabe von Schulbüchern durch die Lehrervereine). Er empfahl dem Vereine, die tatsächlichen Zustände zu untersuchen und geeigneten Falls dagegen Stellung zu nehmen. Herr Vielesfeld teilte mit, daß der Vorstand bereits über die Sache verhandelt, aber es nicht für zweckmäßig und erfolgversprechend gehalten habe, daß sie der Deutsche Verlegerverein allein in Angriff nehme. Die Herren A. Bergstraeßer (Darmstadt), W. Laber (Köln) und Rob. Voigtländer (Leipzig) schilderten aus ihren Erfahrungen die bestehenden Verhältnisse, bezweifelten aber, daß eine Aenderung der beklagten Uebelstände erreichbar sein werde. Herr Dr. Ruprecht schlug auf Anregung des Herrn Siebeck vor, daß der Verein durch Fragebogen bei den Mitgliedern sich über die Zustände unterrichte. Dieser Antrag wurde angenommen.

Der Vorsitzende schloß um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr die Versammlung, nachdem Herr Bergstraeßer dem Vorstande und insbesondere dem aus dem Amte scheidenden Vorsitzenden, Herrn Jos. Vielesfeld, für seine erspriessliche Mühewaltung gedankt hatte.

Mitgliederverzeichnis.

(Nach dem Stande vom 11. Juli 1892)

Dieses Verzeichnis ist nach Firmen zusammengestellt. Sind mehrere Besitzer einer Firma Mitglieder, so ist die Firma nur einmal aufgeführt.

Altenburg. Stephan Geibel.	Braunschweig. George Westermann.
— H. A. Pierer.	— Hellmuth Wollermann
Augsburg. Richard Preys.	Bremen. M. Heinsius Nachfolger.
Bamberg. Buchner'sche Verlagsh.	— C. Ed. Müller's Verlag.
Basel. H. Georg's Verlag.	Breslau. C. Dülfer's Verlag.
— Benno Schwabe.	— Franz Goerlich's Verlag.
Berlin. Dr. E. Mertens & Co.	— J. U. Kern's Verlag.
— Rudolf Müdenberger.	— Wilhelm Koebner.
— Trowitsch & Sohn.	— Wilh. Gottl. Korn.
Bonn. Emil Strauß, Verlag.	— E. Morgenstern, Verlagshdlg.
— Ed. Weber's Verlag.	— Schlesi'sche Buchdruckerei, Kunst- und Verlagsanstalt vorm. S. Schottländer.
Braunschweig. Harald Bruhn.	— E. A. Schwetschke & Sohn.
— C. A. Schwetschke & Sohn.	— Eduard Trewendt.
— Fr. Vieweg & Sohn.	